

**Niederschrift
über die Sitzung des Sozialausschusses Lebus
öffentlich**

Sitzungstermin: Montag, den 07.07.2008

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:00 Uhr

Sitzungsort: Beratungsraum im Amtsgebäude

Anwesend:

Vorsitzende

Herr Detlef Wolf

Mitglieder

Herr Manfred Hunger

Herr Urs Walter

Trifft 19.05 Uhr ein

Sachkundige Einwohner

Frau Ilona Finke

Frau Dorothea Janz

Frau Heidemarie Kascherus

Frau Birgit Müller

Trifft 19.05 Uhr ein

Schriftführung

Frau Annett Malke

Gäste

Herr Andreas Bonack

Frau Bärbel Kloppstech

Frau Iris Marggraf

Vorsitzender CVJM Lebus

Märkische Oderzeitung

Vorsitzende Elternkonferenz

Nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Herbert Radtke

Entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Michael Buchheim

Entschuldigt

Frau Petra Ertel

Herr Paul Klemke

Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Feststellung von Ausschließungsgründen
4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 28.04.2008
5. Vorstellung eines Lebuser Vereines (CVJM)
6. Einwohneranfragen
7. Beratung zur Kita- und Schülerspeisung
8. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

9. Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 28.04.2008
10. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Wolf begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladung fristgemäß zugegangen und die Beschlussfähigkeit mit 2 anwesenden Mitgliedern des Sozialausschusses gegeben ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Frau Müller beantragt, die vorliegende Tagesordnung um einen nicht öffentlichen Teil zu ergänzen. Die neuen Tagesordnungspunkte sollen lauten:

- TOP 9: Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 28.04.2008
TOP 10: Sonstiges

Herr Wolf bringt die ergänzte Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird einstimmig angenommen.

3. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe sind keine bekannt, sollen aber gegebenenfalls angezeigt werden.

4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 28.04.2008

Die Niederschrift wird ohne Änderung einstimmig angenommen.

(Herr Walter und Frau Kascherus treffen ein, nun sind 3 abstimmungsberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.)

5. Vorstellung eines Lebuser Vereines (CVJM)

Herr Bonack stellt den Verein Christlicher Junger Menschen (CVJM) Lebus vor, welcher momentan etwa 20 Mitglieder hat. Dieser ist in Lebus tätig, arbeitet konfessionsübergreifend und ist offen für alle. Seine Arbeit wird durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert, jedoch nicht von der Stadt bezuschusst. Sie hat thematische und sportliche Angebote zum Inhalt, wie beispielsweise:

- Krabbelgruppe
- Kindersportgruppe
- Veranstaltungen für kleine Kinder, gemeinsam mit den Eltern
- Junge Gemeinde
- Einzelne Veranstaltungen wie Bowling- und Töpferabende
- Bandprojekte
- Veranstaltungen und Gesprächsabende für junge Erwachsene
- Familienabende, thematische Abende
- Offener Raum für Jugendliche
- Konzert (Irish-Folk-Konzert im September in der Kirche)

6. Einwohneranfragen

Keine.

7. Beratung zur Kita- und Schülerspeisung

Herr Wolf informiert die Anwesenden über Veröffentlichungen in der Presse, welche ebenfalls Zuschüsse für Kita- und Schülerspeisung zum Inhalt haben. Er macht deutlich, dass dies aufgrund der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten (4 % im letzten

Monat) ein richtiger und notwendiger Schritt wäre, über den auch die Stadt Lebus nachzudenken hätte. Diese Bezuschussung sollte ohne Berücksichtigung des Elterneinkommens für alle Kinder gleich erfolgen, um allen Kindern die Möglichkeit auf ein Mittagessen zu geben. Dazu strebt er einen Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung Lebus noch vor September an.

Frau Marggraf berichtet dazu über die Diskussion in der Elternkonferenz, welche einer Bezuschussung der Schülerspeisung sehr positiv gegenüber steht. Sie merkt an, dass es für viele Eltern eine finanzielle Erleichterung, auch hinsichtlich der außerdem aufzubringenden Kosten für Wandertage, Ausflüge, Klassenfahrten, usw. wäre. Eine Differenzierung nach dem Elterneinkommen lehnt sie ab, da viele, gerade sozial schwache Familien dies aus Scham nicht zugeben würden. Ein Essengeldzuschuss würde den Standort Lebus attraktiver machen.

Frau Janz zeigt sich überrascht über die erneute Diskussion zum Thema Schülerspeisung, da es 2008 schon einmal ergebnislos abgehandelt wurde. Statt eines Zuschusses zum Essen schlägt sie vor, endlich in den geplanten Spielplatz zu investieren und diesen fertig zu stellen. Weiterhin sollte die Stadt Zuschüsse zu Klassenfahrten, Ausflügen (Zirkus, Tierpark, usw.) geben, um allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Sie fragt auch an, was aus einem möglichen Essengeldzuschuss wird, falls die Einnahmen der Stadt drastisch sinken sollten.

Frau Fritz ist der Meinung, dass die Stadt in diesem Falle andere Prioritäten setzen sollte, den Zuschuss nicht mehr zahlen, ginge nicht. Sie erinnert, dass der Zuschuss für Seniorenarbeit unproblematisch erhöht wurde und auch für andere Dinge genug Geld da sei. Sie verweist auf den Anteil der 40- bis 100jährigen Bevölkerung der zurzeit 60 % der Lebuser Einwohner ausmacht. Dazu wäre es dringend erforderlich, die Stadt auch für junge Familien attraktiver zu machen, was auch durch einen Essengeldzuschuss möglich wäre.

Herr Hunger spricht die Gleichbehandlung der Kinder an und gibt zu Bedenken, dass es aber doch eine Einkommensgrenze für den Zuschuss geben sollte, die Spitzenverdiener ausschließt.

Herr Walter sieht dazu noch andere problematische Aspekte. Wo und in welcher Höhe sollte der Zuschuss anfangen und wo aufhören? Er spricht sich gegen ein Gießkannenprinzip bei der Bezuschussung aus. Er fragt an, was mit den Kindern in den Lebuser Ortsteilen ist, sollen sie auch in den Genuss des Zuschusses kommen? Ebenso, wie die Entscheidung für die Kinder ausfällt, die aus anderen Amtsgemeinden die Schule in Lebus besuchen, oder den Lebuser Kindern, die in Frankfurt (Oder) oder Alt Zeschdorf zur Schule gehen. Weiterhin gibt es einige, wenige Kinder aus fremden Ämtern, oder auch aus Frankfurt (Oder), die hier zur Schule gehen. Wer soll außen vor gelassen werden? Wo bleibt der Gleichbehandlungsgrundsatz?

Frau Janz stellt klar, dass die Stadt auch in das Amt Lebus eingebunden ist. Ein Gespräch mit allen Gemeinden des Amtes wäre zu diesem Problem sinnvoll. Es ist auch zu berücksichtigen, ob sich die anderen Gemeinden diesen Zuschuss überhaupt leisten können.

Herr Wolf ist der Meinung, dass dies hier nicht zur Diskussion steht und Lebus nicht dafür zuständig ist. Das Amt müsste eine Regelung treffen. Hier geht es um die Stadt Lebus.

Die inzwischen verwilderte Fläche für den geplanten Spielplatz wird angesprochen, es wird angefragt, warum Fördermittel nicht wahrgenommen wurden. Dazu soll das Bauamt eine Sachstandsprüfung wahrnehmen.

Herr Wolf stellt die Empfehlung des Themas Kita- und Schülerspeisung für den Finanzausschuss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ja: 2 Nein: 0 Enthaltung: 1

8. Sonstiges

Zum Bauvorhaben ehem. Bahnübergang Schönfließer Straße ist die Rechtsträgerschaft (Deutsche Bahn?) zu klären und Zuständigkeiten sind weiter zu verfolgen.

Herr Walter fragt an, was mit dem Sportplatzgebäude Mallnow werden soll. Dazu erläutert Frau Fritz, dass die Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss zum Kauf des Gebäudes durch die Stadt gefasst hat und die Kommunal-Kombi-Stelle bezuschusst. Herr Wolf schlägt vor, diesen Punkt auf der nächsten Sitzung des Sozialausschusses zu behandeln.

Herr Walter verweist aus gegebenem Anlass auf die Zuständigkeit des Sportbüros für Auskünfte an die Presse.

Herr Wolf informiert über die Benutzung des Skaterwegs durch Autos und stellt Überlegungen an, eventuell stellenweise an den Rändern Poller zu stellen. Das Thema wird einstimmig an den Bauausschuss verwiesen.

Frau Müller vermisst das Verkehrszeichen für den kürzlich fertig gestellten Radweg. Dazu ist die endgültige Übergabe am 11.07.2008 um 14.30 Uhr, so Herr Hunger.

Detlef Wolf
Vorsitzender
des Sozialausschusses